

Apostel Otten in Bergheim

Am Mittwoch, 4. Dezember 2024, feierte Apostel Otten den Abendgottesdienst in der Gemeinde Bergheim.

Seiner Predigt legte er das Bibelwort aus Matthäus 6, 12 zugrunde: "*Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*"

Zu Beginn seiner Ausführungen erinnerte er an Psalm 139, Vers 5: *"Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mir."* Er stellte eine Verbinung her zum Vortrag des Chores *"O Jesu, du seligste Ruh'", wo es heißt "Sende heut' Tröstung und Gnade mir zu!"* Jesus ist die seligste Ruhe, hier an seinem Altar kommen wir nach aller Hektik des Tages zur Ruhe. Hier haben wir eine Begegnung mit Jesus und empfinden, dass er uns von allen Seiten umgibt.

Eingehend auf das Textwort gab der Apostel zunächst eine Antwort auf die Frage: Was ist eigentlich Sünde? Alles was dem Willen Gottes widerspricht, egal ob in Gedanken, in Worten oder in Taten. Das schließt auch den Nächsten mit ein.

Danach erinnerte der Apostel an die Folgen der Sünde. Adam und Eva hatten ein Gebot, das sie missachtet haben. Dadurch ging die vollkommene Gemeinschaft mit Gott verloren. Gott war über das Verhalten der Menschen nicht eingeschnappt oder zornig, sondern das Verlassen des Paradieses war keine Strafe für ihr Tun sondern die Folge ihres Verhaltens. Gott bestraft auch heute unsere Sünden nicht sondern schenkt Gnade Durch das Opfer Jesu kann die Trennung zwischen Gott und dem Menschen aufgehoben werden.

So wie Gott uns immer wieder Gnade schenkt, so sollen wir uns aber auch gegenüber dem Nächsten verhalten. Als Beispiel führte der Apostel das Gleichnis vom Schalksknecht an (Matthäus 18, 21-35). Dem Schalksknecht wurde eine große Schuld (10.000 Zentner Silber) erlassen. Als er einen Schuldner traf, der ihm die kleine Summe von 100 Silbergroschen schuldig. Als dieser nicht zahlen könnte, ließ er ihn ins Gefängnis werfen. So wollen wir nicht handeln. Wo der Herr zu uns so großherzig ist, so wollen wir uns in gleicher Weise gegenüber unserem Bruder verhalten.

Im Vater unser heißt es: Vergib **uns** unsere Schuld, wie auch **wir** vergeben unseren Schuldigern. Da treten wir nicht nur für uns sondern auch für Bruder und Schwester ein. So wie uns vergeben wird, so soll auch ihnen vergeben werden.

Nach einem Predigtbeitrag des Bezirksältesten Skoppek und Sündenvergebung, spendete der Apostel 3 jungen Christen die Gabe des Heiligen Geistes durch die Heilige Versiegelung. Nach der gemeinsamen Feier des Heiligen Abendmahls beendete der Apostel den Gottesdienst mit Gebet und Segenspendung.

6. Dezember 2024

